

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Vereinschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinschronik.

1. Luzern. Zu der in einer jüngsten Nummer knapp besprochenen Sektions-Versammlung in Ruswil sei noch folgendes nachgetragen: H. Vinzenz Ambühl, Pfarrer in Eschenbach und zurzeit Bezirksinspektor des Kreises Escholzmatt-Marbach, entbot als Vorsitzender Gruß und Willkomm. Seit 8 Jahren hat er den Verein geleitet von seinem einstigen Seelsorgerposten, Kaplanei Escholzmatt aus; heute nimmt er mit bewegten Worten Abschied von seinem liebgewordenen Vereine. — Acht Jahre an der Spitze eines Vereines arbeiten, ist ein schönes Stück Arbeit. Ein schönes Stück Arbeit hat der Scheidende aber auch im Verein geleistet. Dieses Bewußtsein darf er ruhig mit sich hinausnehmen ins Gäu. Seiner Führung ist es hauptsächlich zu verdanken, daß der Verein auf der Höhe gehalten und nach innen und außen gefestigt wurde. Der Entlebener liebt in Vereinsversammlungen Aktuelles und Praktisches; diesem hat Hr. Ambühl entgegenzukommen gewußt. Er habe Dank für seine Arbeit und beehre uns bald wieder mit seinem Wiedersehen! — Als neuer Präsident wurde gewählt H. Jb. Limacher, Pfarrer in Romoos.

Herr Sekundarlehrer Müller, Marbach, versetzte uns mit launigen Worten in die Zentraltagung des Vereins nach St. Gallen und schildert in gedrängter, aber inhaltreicher Kürze die schöne Lehrertagung in der Ostschweiz.

Ein vorgelegter Statuten-Entwurf zur Gründung einer Krankenkasse für schweiz. katholische Lehrer und Schulmänner rief einer regen Diskussion. Grundsätzlich war die Versammlung mit dem Vorgehen des Zentralkomitees einverstanden und begrüßte dasselbe, sprach aber einige Wünsche aus für präzisere, klarere Fassung der Rechte der Versicherten.

2. Buttisholz. Die Sektion Ruswil des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner versammelte sich Montag den 30. Dez. in Buttisholz. Nach einem einleitenden Worte unseres Präsidiums führte uns Hochw. Herr Prof. Meier, Willisau, in prächtigem Vortrage das „Jugendbild des Sängers von Dreizehnlinden“ vor. In ungezwungener Weise verstand es der verehrte Redner, passende Belehrungen einzuflechten. Aus den zur Anwendung gekommenen Erziehungsgrundsätzen der braven Eltern Wilhelm Webers, dem Naturell und Studiengang, ergaben sich manche passende Anknüpfungspunkte über Fragen, die für jeden Jugendbildner von großem Interesse sein müssen. Ich erinnere nur an folgende: Einfluß der Charaktereigenschaften der Eltern auf die Kinder — Behandlung jugendlicher Fehler — Uebertretungen der Befehle der Eltern aus Bosheit oder Vergeßlichkeit — Stadt- und Landkinder — Pflege der Liebe zur Natur — Fußwanderungen — Freundschaften — Weckung des religiösen Sinnes — Abschied vom Elternhause — Theaterbesuch — Alkoholismus — Schafensfreudigkeit usw. Sind das nicht des Nachdenkens würdige Punkte! Ein Beispiel herausgegriffen! Wilhelm, ein Freund der Natur hatte auf seinen Streifereien durch den Wald den Ruf der Glocke überhört

und sich verspätet. Sich vor der Strafe des strengen Vaters ängstigend, näherte er sich scheu dem väterlichen Hause und ließ sich auf der Hausbank nieder. Die Mutter ging an dem Fehlbaren vorüber und trat ins Haus, ohne einen Blick auf den Knaben zu werfen. Da kam der Vater heraus. Wilhelms Herz klopfte. — Liebevoll näherte sich jener dem Geängstigten, strich mit seiner Hand über den Lockenkopf des Kleinen, schnitzte dem Knaben sogar eine Pfeife und redete freundlich mit ihm. Tief gerührt stand dieser da, Tränen rollten über seine jugendlichen Wangen. — Hätte wohl eine Strafe eine tiefere und nachhaltigere Wirkung erzielt? Dürfen wir nicht bisweilen auf diese verzichten, aus Liebe die Strafe erlassen, wenn nicht innere Bosheit die Ursache des Fehltrittes ist? — Mit solch' schönen, an pädagogischen Momenten reichen Vorkommnissen war der Vortrag allerliebft gespickt. Die Diskussion gab der allgemeinen Freude Ausdruck über die freundliche, den trefflichen Jugendbildner verratende Darbietung und empfahl das Studium von guten Jugendschriften und Charakterbildern.

Herr Lehrer Jans in Buttikholz erstattete Bericht über den Besuch des Ferienkurses in Freiburg. Ausgehend von der Wahrheit „Stillstand ist Rückschritt“, empfahl der Herr Referent den Besuch solcher Bildungsgelegenheiten sehr, verriet aber auch durch seine Mitteilungen, daß er den Wert der köstlichen dort verbrachten Zeit zu schätzen gewußt und reichlich eingeheimst. Die Diskussion sah in diesen neu ins Leben gerufenen Ferienkursen eine passende Ergänzung zu den von Zeit zu Zeit abgehaltenen kantonalen Fortbildungskursen und lobte den vorzüglich abgefaßten, gut orientierenden Bericht.

Nachdem noch einige interne Angelegenheiten besprochen waren, schloß der Präsident mit einem Gruß zum neuen Jahr die Versammlung, den Schulfreunden fernere Sympathie für unsere Sache, der Lehrerschaft freudiges Streben nach beruflicher Fortbildung, fleißige Benutzung unserer Vereinsbibliothek und erneute Berufs- und Schaffensfreude wünschend. Es war eine schöne und lehrreiche Tagung!

Aus Kantonen.

1. **St. Gallen.** In Altstätten starb im Alter von 64 Jahren Prof. Alpbons Keel. Der Verstorbene studierte in den 60er Jahren Theologie, nachdem er mit Glanz Gymnasium und Philosophie in St. Georgen und Dillingen absolviert hatte. In der ersten Stunde der letzten Entscheidung trat er wehen und wunden Herzens von seinem hl. Vorhaben ab, was der liebe Verstorbene mehr als einmal bitter bereute. So war er denn bei reichem und vielseitigem Talente wohl 35 Jahre in den verschiedensten Stellungen tätig und überall wahrhaft reiches Talent bekundend und immer unerschütterlich an seiner Kirche hangend, wie er denn überhaupt in allen Sagen seines wechselvollen Lebens ihr hartnädig ergeben blieb. Als Uebersetzer italienischer, französischer und sogar spanischer Werke erwies er sich stark, als Lehrer zeigte er unvernünftig idealen Sinn, als Dichter gelang es ihm nicht selten, besonders in der Dyrif, eine von Fachkundigen best anerkannte Höhe zu erklimmen, und als Gesellschafter besaß er speziell in früheren Jahren hohen Schwung und edle Darstellungsgabe. Unver-